

# SailGP - Das Formel 1 Spektakel auf dem Wasser



<https://www.sportsvideo.org>

Die Sonne glitzert auf der Wasseroberfläche, während sich die F50-Katamarane in Position bringen. Die Wellen, eben noch Hindernis, werden bedeutungslos, während das Boot sich mit zunehmender Geschwindigkeit hebt. Die Spannung ist greifbar, die Menge am Ufer hält den Atem an.

Dann ertönt der Startschuss.

Willkommen bei Sail Grand Prix, der wohl aufregendsten Regattaserie der Welt. Die Liga wurde 2018 gegründet, um die Zukunft des Segelns neu zu definieren. Hier treffen Präzision, Innovation und Adrenalin in einem unvergesslichen Spektakel aufeinander.

Es ist eine globale Nation-gegen-Nation-Rennserie, die das Segeln völlig revolutioniert hat. Mit atemberaubender Geschwindigkeit und modernster Technologie werden die besten Segelteams der Welt herausgefordert, ihre Grenzen zu überschreiten. Doch es geht um mehr als nur um Ruhm – am Ende der Saison wartet ein Preisgeld von zwei Millionen

Dollar auf das siegreiche Team. «Jedes Rennen ist ein Test von Mut und Genauigkeit», erklärt uns Arno de Planta, der als Nachwuchstalent des Schweizer Teams gilt.

Die Siegesmannschaft wird am Ende der Saison entschieden, nach einem einjährigen Wettbewerb, bei dem die Besten der Besten Punkte sammeln, um das große Finale zu erreichen. Dies ist ein finaler Kampf, bei dem die drei besten Mannschaften Kopf an Kopf um den SailGP-Saisontitel kämpfen. Die SailGP-Rennen finden auf einem standardisierten Kurs statt, der sowohl auf Geschwindigkeit als auch auf Zuschauerbindung ausgelegt ist.

Der Kurs besteht aus einer Reihe von Bojen, die die Teams umfahren müssen, einschließlich der Startlinie und des Gates. Das sind zwei Bojen (bei denen man den taktischen Entscheid fällen muss, welche Boje man umrunden will) und der Ziellinie. Die Boote rasen zwischen den Bojen hindurch, führen Manöver in perfekter Synchronisation aus und kämpfen

mit den Elementen. «Jede Sekunde zählt.», behauptet Arno.

Die Regatta<sup>1</sup> besteht aus mehreren Etappen, in denen die Teams Wendungen<sup>2</sup> und Halsen<sup>3</sup> ausführen und um die Markierungen manövrieren müssen, die an jedem Ende des Kurses platziert sind. Dies erfordert strategische Entscheidungen, was dem Rennen eine taktische Komponente hinzufügt. Auf welcher Seite passiert man die Boje? Riskiert man eine gewagte Wende, um Sekunden zu gewinnen?

«Das ist kein gemütliches Segeln – das ist ein Hochgeschwindigkeits-Schachspiel auf dem Wasser.» (Arno de Planta)

Das Spektakuläre ist, dass alle Teams in identischen F50-Katamaranen<sup>4</sup> antreten. Der F50 ist kein gewöhnlicher Katamaran: Dank seines Foiling-Designs hebt er sich wie ein schwebendes Flugzeug aus dem Wasser und schneidet den Widerstand nahezu auf null. So werden Geschwindigkeiten (unglaubliche 97 Kilometer pro Stunde) erreicht, die sonst unmöglich wären.

Sebastian Schneider, der Fahrer des Schweizer Teams, erinnert sich an seinen ersten Wettkampf mit dem F50: «Als ich das Boot zum ersten Mal bei diesen unglaublichen Geschwindigkeiten steuerte, war ich überwältigt. Alles passiert so schnell – du hast nur Sekundenbruchteile, um zu reagieren. Aber gerade das macht diesen Sport so einzigartig.»

«Die größte Herausforderung war es, sich an die Dimension des Fliegens zu gewöhnen», erklärt Schneider. «Plötzlich fühlt sich alles ganz anders an – technisch und emotional.»

Doch die Geschwindigkeit birgt jedoch auch Gefahren. «Die Risiken sind größer als je zuvor», gibt Schneider zu. «Deshalb verbringen wir viel Zeit mit Sicherheitstrainings und Erste-Hilfe-Maßnahmen, um im Ernstfall vorbereitet zu sein.»

Wenn ein Boot eine Wende macht, müssen die Athleten das Boot überqueren, um das Gleichgewicht zu halten und die Geschwindigkeit zu optimieren. Bei Manövern ist das Überqueren eine entscheidende Fähigkeit. Koordination und Timing sind alles, um sicherzustellen, dass das Boot reibungslos

durch die Wende kommt.



Arno de Planta, Instagram, SailGP SUI

Um das Risiko beim Überqueren des Bootes zu verringern, sind die Athleten mit Sicherheitsgurten gesichert. Diese verhindern, dass Crewmitglieder bei plötzlichen Wendemanövern ins Wasser stürzen.

Um sich an verschiedene Wind- und Wetterbedingungen anzupassen, sind die F50-Katamarane mit drei verschiedenen Segelgrößen sowie austauschbaren Daggerboards<sup>5</sup> und Rudern ausgestattet. Die drei Segelgrößen – 18, 24 und 29 Quadratmeter – ermöglichen es SailGP, die Leistung zu optimieren, indem man sie bei verschiedenen Bedingungen einsetzt.

Aber diese Athleten befinden sich am Limit. Fliegt das Boot hoch genug oder verlieren sie die Kontrolle? Die Faszination von SailGP liegt in seiner Unvorhersehbarkeit. Ein Moment kann triumphal sein – der nächste katastrophal.

Um Höchstgeschwindigkeiten zu erreichen, spielt jedes der sechs Crewmitglieder auf dem F50 eine definierte Rolle. Die Grinders fungieren wie ein Motor, indem sie eine manuelle Kurbel drehen. Dies ähnelt einem Fahrradpedal, welches man aber mit den Armen bedient, um Energie für die Manöver

zu erzeugen. Der Wing Trimmer ist das Gaspedal und reguliert die Geschwindigkeit auf der Strecke. Er setzt auch die Energie vom Grinder ein. Der Flight Controller ist wie die Reifen: er stellt die Verbindung zur Wasseroberfläche her, dadurch, dass er die Höhe relativ zur Wasseroberfläche bestimmt. Der Strategie ist wie die Spiegel und Sensoren und sorgt für eine Übersicht vom Ganzen. «Die Abstimmung zwischen uns ist wie in einem Rennwagen – jeder Handgriff zählt», erklärt Arno. Jede Anpassung, jedes Detail kann den Unterschied machen. Schneiter erläutert: «Wir nutzen viele Daten und Analysen, um unsere Leistung zu optimieren. Vor allem während der Rennen überprüfe ich die Steuerwinkel und vergleiche sie mit den anderen Booten.»

Ein Beispiel für diese Dynamik ist ein unerwartetes Ausweichsmanöver, wobei auch nur eine Millisekunde des Zögerns den Unterschied machen kann.

«Kommunikation ist der Schlüssel, eine gute Struktur und sicherzustellen, dass niemand an Bord überlastet ist, hilft es die richtige Entscheidung zu treffen und das Boot genau zu segeln. Wir verbringen viel Zeit damit, uns die Onboard-Kommunikation von vergangenen Rennen noch einmal anzuhören und zu versuchen, sie zu verfeinern», informierte uns der Steuermann des Schweizer Teams, Sébastien Schneiter.



Sébastien Schneiter, Steuermann SUI Team, Instagram

Schließlich hält der Fahrer das Steuerrad. Er bringt alles zusammen und trifft schlussendlich verantwortungsvolle Entscheidungen, welche für das Team weitreichend sind. Erfolg auf diesen F50s erfordert mehr als nur körperliche Stärke. Es ist die Kombination von Geist und Körper, unerschütterlicher Konzentration und schnellen Reaktionen, die es den Athleten ermöglichen, Grenzen zu überschreiten und beeindruckende Geschwindigkeiten auf dem F50 zu erreichen.

Jede Rolle, vom Fahrer bis zum Grinder, ist entscheidend für den Erfolg des Teams. Ohne das Zusammenspiel jeder Rolle würde alles auseinanderfallen.

Aber wie verbindet SailGP ihre Vision mit ihrer Verantwortung gegenüber der Umwelt? Die Liga setzt sich auch für Nachhaltigkeit ein, mit dem Ziel, den Sport umweltfreundlicher zu gestalten. Von der Nutzung sauberer Energie bis hin zur Förderung von Nachwuchstalenten zeigt SailGP, dass Geschwindigkeit und Verantwortung Hand in Hand gehen können.

Am Ende ist SailGP eine Ode<sup>6</sup> an die Extreme – Geschwindigkeit, Präzision und Mut. Es ist eine dynamische und revolutionäre Sportliga, die das Beste an Segeltalent, modernster Technologie und einem Engagement für eine nachhaltige Zukunft präsentiert. Vom Nervenkitzel der Hochgeschwindigkeitsrennen bis zur Präzision der Manöver – jeder Moment ist darauf ausgelegt, die Grenzen des Möglichen auf dem Wasser auszudehnen. SailGP ist die perfekte Gelegenheit, Segeln neu zu entdecken – schnell, präzise, nachhaltig. Die Zukunft des Wassersports beginnt hier.

<sup>1</sup>Regatta: Wettfahrt auf dem Wasser

<sup>2</sup>Wende: Manöver, bei dem ein Segelboot den Bug (vordere Teil des Boots) durch den Wind dreht, um die Richtung zu ändern.

<sup>3</sup>Halse: Manöver, bei dem ein Segelboot das Heck (hinterer Teil des Bootes) durch den Wind dreht, um die Richtung zu ändern.

<sup>4</sup>F-50 Katamaran: Der F50-Katamaran ist ein ultraleichter, hochmoderner Rennkatamaran, der speziell für extreme Geschwindigkeit entwickelt wurde und in der Segelrennserie SailGP eingesetzt wird. («F» steht für Foiling, «50» für die Bootslänge: 50 Fuss)

<sup>5</sup>Daggerboards: Daggerboards sind versenkbare, senkrechte Schwerter an Segelbooten, die Stabilität und seitlichen Halt bieten, indem sie die seitliche Drift im Wasser reduzieren.

<sup>6</sup>Ode: Eine poetische Art zu sagen, dass das Außergewöhnliche bewundert wird.